

Beilage des NSG.-Wien

Nachrichten aus
der Verwaltung
der
Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamthalt:
Gaupresseamtsleiter
Eruß Handschmann

Verantw. Schriftleiter:
Hans Mücke / Wien, 1.,
Rathaus / fernr. 28.500
Klappen 069, 548, 002



Rathaus

Korrespondenz

HERAUSGEG. VOM GAUPRESSEAMT IN VERBINDG. MIT DEM HAUPTVERWALTUNGS- U. ORGANISATIONSAMT D. STADT WIEN.

Wien, 9. Oktober 1939.

Die städtischen Unternehmungen legen Rechnung

Eindrucksvolle Gebarungsberichte - Vorbildliche Sozialleistungen

Als Schluss unserer Geschäftsberichte vom Samstag veröffentlichen wir nunmehr heute die Erfolgsrechnungen des Brauhauses der Stadt Wien, der städtischen An-
kündigungsunternehmung "Gewista" und der städtischen Leichenbestattung über das Jahr 1938.

Brauhaus der Stadt Wien

Das Brauhaus der Stadt Wien hat im Berichtsjahre 1938 einen Gebarungsüberschuss von RM 452.839.84 gegen RM 183.060.31 im Vorjahre erzielt. Die Hebung des Geschäftsganges brachte es mit sich, dass beträchtliche Investitionen und Verbesserungen der Betriebsanlagen vorgenommen werden konnten. Die vorsorglichen Rücklagen konnten ebenfalls beträchtlich erhöht werden. Die Biererzeugung betrug 243.142 hl Bier gegenüber 157.524 hl Bier im Vorjahre. Abgesetzt konnten 209.900 hl gegenüber 144.459 hl im Jahre 1937 werden.

Im Bereiche der betrieblichen Sozialpolitik erhielten die gewerblichen Gefolgschaftsmitglieder eine 11.5%ige Erhöhung ihrer Löhne, die Besoldung der kaufmännischen und technischen Gefolgschaftsmitglieder erfuhr ebenfalls eine Neuregelung. Jedes Gefolgschaftsmitglied erhält bei Verhehlung RM 100.-- und drei Tage Sonder-

urlaub; ferner ist jedem Gefolgschaftsmitglied für jedes nach dem 13. März 1939 geborene Kind ein Beitrag in nach der Zahl der Kinder abgestufter Höhe zugesichert. Für Arbeitskameraden, die dem Unternehmen durch 25 Jahre treu gedient haben, ist ein Ehrengeschenk in der Höhe von RM 100.--, ein Sonderurlaub und ein besonderes Sachgeschenk vorgesehen. Zu Weihnachten 1938 konnten namhafte Zuwendungen an die Gefolgschaftsmitglieder, die für Kinder zu sorgen haben, gewährt werden. Im Stadtbüro und in allen Wiener Niederlagen wurden Wasch- und Garderoberräumlichkeiten neu errichtet, bzw. die bestehenden Einrichtungen wesentlich verbessert. In Rannersdorf ist der Bau eines Gefolgschaftshauses mit allen notwendigen Einrichtungen und Anlagen und die Errichtung eines grossen Schwimmbades mit Liegehallen und Grünflächen in Aussicht genommen.

" Gewista "

Die Erfolgsrechnung der Städtischen Ankündigungsunternehmung für 1938 zeigt im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzrückgang von 15%, der sich zum Teil durch den Wegfall des jüdischen Kundenstockes ergab, zum Teil auch durch die Gebietsschutzbeschränkung, die die Einordnung dieses Betriebes in den Wirtschaftskreislauf des Grossreiches noch nicht gestattete. Der Gebarungüberschuss beträgt 24.387,36 RM. Auf Grund der Bestimmungen des Werberates der Deutschen Wirtschaft wurde dem Unternehmen für Gross-Wien allein die Genehmigung erteilt, Wirtschaftswerbung durch Bogenanschlag an Litfass-Säulen und Ankündigungstafeln sowie Wirtschaftswerbung im Verkehr, das ist die Werbung durch Aussen- und Innenanschlag an und in öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln, deren Haltestellen und sonstigen Einrichtungen zu betreiben. In Entsprechung des Grundsatzes der Schönheit der Werbung wurde im Einvernehmen mit dem Kulturamt der Stadt Wien an die Schaffung wirklich schöner Anschlagstellen und an die Entfernung jener Ankündigungsobjekte herangetreten, durch die das Stadtbild als solches oder künstlerische Bauwerke irgendwie verunstaltet würden.

Für die Gefolgschaft wurden in sozialer Hinsicht bereits verschiedene Verbesserungen (Wohnungsgeld u.s.w.) eingeführt und für weitere Vorsorge getroffen. Für die Arbeiterschaft wurden überdies hübsche Gefolgschaftsräume (Aufenthaltsräume, Garderobe, Brausebad mit Waschgelegenheit) geschaffen.

Städtische Leichenbestattung

Die Gewinn- und Verlustrechnung der städtischen Leichenbestattung für das Jahr 1938 weist bei einem Einnahmerstand von RM 4,445.231.84 einen Gebarungüberschuss von RM 126.729.62 aus. Im Jahre 1938 wurden 14.497 Bestattungen allein durchgeführt und in 9984 Fällen für andere Bestattungsunternehmer gewisse Teilleistungen erbracht. Im Berichtsjahre wurden 3043 Leichen eingeäschert, was gegenüber dem Jahre 1937 eine Steigerung um 10.6% bedeutet. An Handels- und Gewerbetreibende hat das Unternehmen Aufträge für RM 486.000.-- vergeben. Die Steuerleistung des Unternehmens belief sich auf fast RM 250.000.--. Das Unternehmen beschäftigte Ende 1938 255 Beamte, Angestellte, bzw. Bedienstete und 284 Personen fallweise. An 250 Personen wurden Renten bezahlt.

Die Ausgestaltung der Amts- und Aufenthaltsräume der Gefolgschaft im Sinne der Bestrebung Schönheit der Arbeit wurde im umfassenden Masse in Angriff genommen. Auch auf dem Gebiete der sozialen Betreuung, besonders des fallweisen Personales, wurde manche Verbesserung durchgeführt und überdies eine Anzahl desselben in ein ständiges Dienstverhältnis überführt.

oooOooo

Die Erweiterung der Familienunterstützung

Durchführungsbestimmungen noch nicht ergangen

Angehörigen der zur Wehrmacht Einberufenen wird bekanntlich eine Familienunterstützung gewährt, die in Wien bei der zuständigen Bezirkshauptmannschaft anzusprechen ist. Einige Bestimmungen der Familienunterstützungsverordnung haben nunmehr eine wesentliche Erweiterung erfahren, wodurch eine bedeutende Besserstellung von unterstützungsberechtigten Personen eintreten wird. Da aber die diesbezüglichen Durchführungsweisungen noch nicht ergangen sind, sind Vorsprachen von Personen, die einen Antrag auf Zuerkennung einer Familienunterstützung bereits eingebracht haben oder schon im Bezugesstehen, in den Bezirkshauptmannschaften derzeit zwecklos. Nähere Erläuterungen werden in den nächsten Tagen durch die Presse erfolgen.

oooOooo